



Das eindrucksvolle Portal der Drachenhöhle

Charakteristik:

Um zum riesigen Höhlenportal der Drachenhöhle zu gelangen, muß schon gut eine Stunde steilen Fußmarsch in Kauf nehmen. Der immer steiler werdende Weg führt kurz vor der Höhle durch eine felsdurchsetzte, steile Rinne aufwärts (solide Versicherungen mit Ketten und Seilen). Der Weg lohnt sich aber ganz bestimmt, schon allein um den Ursprungsort folgender Sage kennenzulernen:

"In der Drachenhöhle soll ein riesiges, feuerspeiendes Ungetüm von einem Drachen gehaust haben, der im Tal sein Unwesen trieb und Vieh und Hirten nicht verschonte. Die Bauern schließlich wollten sich des Untieres entledigen und setzten eine hohe Belohnung für denjenigen aus, der den Drachen tötete.

Viele kamen nun um das Tier zu töten, keinem aber wollte es gelingen. Es gab Verletzte und Tote bis sich der Sohn eines betroffenen Bauern ein Herz fasste um den Drachen zu überlisten. Er kundschaftete die Höhle aus und sah, dass sich der Drache ein Rinne von der Höhle bis ins Tal angelegt hatte, die ohne Felsen und Bäume ganz glatt war und durch die sich der Drache ins Tal wälzte. Der Bauernsohn meinte nun, dass der Drache eine verletzliche Haut an seiner Vorderseite haben musste, da die Rinne so glatt und weich war. So grub er nun in der Rinne alle Sensen und Sichel ein, die er finden konnte und wartete auf den nächsten Talgang des Drachens. Als es soweit war und der Drache zur Stelle mit den Sichel und Sensen gelangte, schnaubte dieser ganz wild und fing an fürchterlich zu brüllen. Er wälzte sich im Todeskampf weiter bis er das Gleichgewicht verlor und ins Murtal hinabstürzte, wo er verendete"

Dauer: Aufstieg: 1 Std. Abstieg: 45 Min. - 1 Std. Höhendiff.: ca. 530 Hm	Schwierigkeit: Wanderung, zuletzt etwa 80-100 Hm versicherte Steilrinne (Ketten u. Seile)	
Talort: Mixnitz (447m)	Stützpunkte: keine	Karte: ÖK134 Passail
Ausgangspunkt: Parkplatz Drachenhöhle am südlichen Ortsende von Mixnitz		



Tourenverlauf:

Vom Parkplatz beim Tennisüberl etwa 150m nach Süden bis der markierte Weg zur Drachenhöhle links abzweigt (2001 neu trassiert). Hier entlang des markierten Hohlweges aufwärts bis zur Abzweigung des Steiges zur Drachenhöhle (Wegweiser), der erreicht nach einer ansteigenden Querung eine Forststraße, welche man wenige hundert Meter verfolgt bis sich rechts (bei einem Gedenkreuz) der Steig im Wald fortsetzt. Im Wald weiter entlang des markierten Steiges aufwärts bis zum Fuße der steilen, felsdurchsetzten Rinne unterhalb der Drachenhöhle. Entlang der Versicherungen (Ketten u. Seile) aufwärts zum unübersehbaren Eingang der Drachenhöhle. Hier enden auch die Markierungen

Abstieg: wie Aufstieg

Tipps:

Wer nicht genug hat und noch einen Gipfel "erklimmen" möchte kann dem unmarkierten Steig auf den Röthelstein (1263m) folgen: von der Höhle leicht ansteigend nach rechts bis zu einer herabziehenden Geröllrinne (links am Fels eine silberne Gedenktafel), rechts Felsabbrüche. Am rechten Rand der Geröllrinne auf einem mehr oder weniger ausgeprägtem Steig aufwärts in einen Waldsattel (Gatterzaun), entlang des Zaunes bzw. über einige Holzleitern aufwärts in einen Wiesensattel. Hier entweder nach rechts (Osten) auf den Hauptgipfel des Rötelsteines oder nach links (Westen) zum 1234m hohen Westgipfel. Abstieg wie Aufstieg.